



SCHULPROGRAMM

Europaschule Theodor-Heuss-Gymnasium
Grotefeldstraße 1
37075 Göttingen
Schulleiterin: Dr. Ulrike Koller
Telefon: 0551-4005012
Fax: 0551-4005011
E-Mail: direktorin@thg-goettingen.de
www.thg-goettingen.de

Aktualisierte Fassung verabschiedet von der Gesamtkonferenz am 29.09.2016.
Wiedervorlage spätestens im Schuljahr 2018/19.
Nächste Überprüfung durch die Steuergruppe zum Schuljahresbeginn 2017/18.

1. UNSER PROFIL

Das Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen wurde 1957 als erstes koedukatives Gymnasium am Ort gegründet. Seitdem hat es sein Unterrichtsangebot in allen Bereichen ausgebaut und so das Schulprofil deutlich geschärft und weiterentwickelt.

1997 erhielt das Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen als erste Schule in Niedersachsen das Prädikat „Europaschule“.

Seit 2004 sind wir eine offene Ganztagschule mit einem freiwilligen Ganztagsangebot. 2012 wurde das THG als MINT-EC-Schule ausgezeichnet.

Die THG-Ganztagsklasse richtet sich an Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, die sich im Jahrgang 5 und 6 ein verlässliches Schulangebot auch am Nachmittag wünschen (seit 2016/2017).

Seit Herbst 2015 besuchen ca. 20 Schülerinnen und Schüler, die aus ihrer Heimat aus politischen Gründen geflohen sind oder vertrieben wurden, unsere Schule. Sie erhalten in einer Sprachlerngruppe zusätzlich Deutschunterricht.

Unsere Schule liegt im Grünen oberhalb der Göttinger Innenstadt. Das Einzugsgebiet umfasst das Stadtgebiet und den Landkreis Göttingen. Unsere Schülerschaft spiegelt die ganze Breite der Gesellschaft in unserer Stadt. Etliche der knapp 1000 Schülerinnen und Schüler wohnen in der näheren Umgebung. Etwa 5% kommen aus anderen europäischen und auch aus außereuropäischen Ländern und leben – meist als Kinder von Universitätsangehörigen – für mehrere Monate oder einige Jahre in unserer Stadt.

Die Schulgebäude sind großzügig und einladend im Campus-Stil der sechziger Jahre angelegt. Sie verfügen über helle Klassenräume, modern ausgestattete Fachräume sowie eine sehr gute Bibliothek mit belletristischer Literatur, Fachbüchern, Zeitschriften und Computerarbeitsplätzen. Zwei Turnhallen, eine Kletterwand und ein Sport-Spielplatz bieten unseren Schülerinnen und Schülern ausgezeichnete Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung. Für festliche und kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, das THG-FORUM, Theateraufführungen u.a.) nutzen wir unsere repräsentative Aula (550 Plätze), die über ein Bistro mit dem Hauptgebäude verbunden ist.

Seit 2007 verfügt das THG über einen lichten Neubau mit freundlichen Klassenräumen und einer Mensa. Er befindet sich an der Peripherie des Schulgeländes in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hölty-Grundschule, die das Sockelgeschoss des Erweiterungsbaus nutzt. Die gute räumliche Ausstattung sowie eine angemessen große Mensa ermöglichen es, das zunehmend gefragte Ganztagsangebot weiter auszubauen. Des Weiteren können die Schülerinnen und Schüler bei einem deutlich umfangreicher gewordenen Lehrplan, der Nachmittagsunterricht vom 7. Jahrgang an vorsieht, ein warmes Mittagessen einnehmen sowie Aufenthalts- und Stillarbeitsbereiche nutzen. Seit Schuljahresbeginn 2012/13 nehmen auch die Hölty-Schüler am Mensaessen teil.

Das THG ist in der Sekundarstufe I vierzünftig mit differenzierten Unterrichtsangeboten. Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler sind:

- Latein, Französisch oder Spanisch als zweite Fremdsprache (ab Jg. 6),
- Mathematisch-naturwissenschaftlicher Zweig (ab Jg. 7),
- Bilingualer Zweig (ab Jg. 7),
- Chinesisch, Latein oder Spanisch als dritte Fremdsprache (ab Jg. 7),
- Europa-Profil (ab Jg. 7).

Die musisch-künstlerischen Fächer haben einen hohen Stellenwert an unserer Schule. Es gibt:

- Die Musikprojekte im Jahrgang 5,
- ein Vororchester,
- ein klassisches Orchester,
- eine Jazzband,

- einen Chor für den 5./6. Jahrgang,
- einen Sek-I/II-Chor,
- Kunst- und Töpfer-AGs (Sek I),
- eine Theater-AG (Sek I),
- sowie Kurse im Fach Darstellendes Spiel.

In der Sekundarstufe II können alle in Niedersachsen vorgesehenen Profile gewählt werden. Dazu trägt auch die enge Kooperation mit den vier Nachbargymnasien und den Oberstufen der anderen allgemein- und berufsbildenden Schulen am Ort bei.

Zum Stammkollegium des THG gehören etwa 80 Kolleginnen und Kollegen sowie regelmäßig mehrere Referendarinnen und Referendare. Etliche Kolleginnen und Kollegen übernehmen besondere außerschulische Aufgaben, z.B. als Fachleiter und Mitwirker im Staatlichen Studienseminar, als Fachberater bei der Landesschulbehörde oder als Mitglieder der Zentralabiturkommissionen.

Seit der Entlassung des ersten Abiturjahrgangs im Jahr 1964 konnten regelmäßig überdurchschnittlich gute Abiturzeugnisse – gemessen an den niedersächsischen Durchschnittsnoten – vergeben werden. Im 2006 vom Niedersächsischen Kultusministerium einmalig veröffentlichten „Abitur-Ranking“ belegte das THG landesweit den zweiten Platz. Insgesamt hat das THG sehr gute Schulerfolge zu verzeichnen. Das THG-Abitur eröffnet den Zugang zur Welt. Ehemalige THGler studieren erfolgreich an internationalen renommierten Hochschulen.

Als Ergebnis einer ersten internen Evaluation der schulischen Arbeit wurden 2002 die „Pädagogischen Vereinbarungen“ von der Gesamtkonferenz verabschiedet. Alle neuen Schülerinnen und Schüler des THG unterschreiben sie bei ihrer Aufnahme.

Wichtige Meilensteine der Qualitätsentwicklung sind die Teilnahme am Projekt „Erweiterte Eigenverantwortung in Schulen“ seit 2005 (im Netzwerk der fünf Göttinger Gymnasien), die Etablierung der Steuergruppe 2005, die Erarbeitung eines Leitbildes mit Unterstützung von Dr. H.-G. Rolff¹ sowie die Arbeit an der „Systematischen Unterrichtsentwicklung“. Darüber hinaus hat das THG die Qualität seiner Arbeit im Rahmen dreier SEIS-Befragungen (2005, 2007 und 2010) extern evaluiert. Bei der niedersächsischen Schulinspektion hat das THG im Frühjahr 2010 insgesamt sehr gut abgeschnitten, insbesondere im Bereich der Unterrichtsqualität. Die Ergebnisse dieser Befragungen sind bei der inhaltlichen Ausrichtung des Schulprogramms zugrunde gelegt worden. Sie spielen darüber hinaus eine besondere Rolle bei der Formulierung und Ausgestaltung künftiger Entwicklungsziele der Schule. Das Kollegium, die Eltern² und die Schülerschaft beteiligen sich an diesem Prozess. Die Gesamtverantwortung für die Qualitätsentwicklung und -sicherung liegt bei der Schulleitung.

Bereits seit 2001 verfügt die Schule – zunächst im Rahmen des Modellversuchs Personalkosten-Budgetierung – über ein Schulbudget (Landesmittel). Die sich daraus ergebenden finanziellen Möglichkeiten schaffen gestalterische Freiräume und ermöglichen die befristete Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ganztagsbereich und von Vertretungslehrkräften. Sie sind wichtige Voraussetzungen für ein gelingendes Lernen und Arbeiten.

Die Stadt Göttingen als Schulträger sorgt für eine funktionale Infrastruktur; Gebäudeausstattung und personelle Ausstattung sind angemessen und gut.

Folgende Kooperationspartner unterstützen uns:

- Firma Sartorius bei der Durchführung von Projekten v.a. im Bereich Politik / Wirtschaft;
- Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV) bei der Durchführung der Musikprojekte;

¹ Der Bildungsforscher Dr. Hans-Günther Rolff ist emeritierter Professor für Schulpädagogik und ehemaliger Leiter des Instituts für Schulentwicklungsforschung der Universität Dortmund.

² Der Begriff „Eltern“ schließt in diesem Schulprogramm die Erziehungsberechtigten ausdrücklich mit ein.

- die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) bei der Studien- und Berufsvorbereitung sowie Projekten in den Naturwissenschaften;
- die Private Fachhochschule Göttingen (PFH) bei der Studien- und Berufsvorbereitung sowie Projekten v.a. im Bereich Politik;
- Institute der Georg-August-Universität Göttingen:
 - das Skandinavische Seminar, Lehrstuhl Deutsch als Fremdsprache sowie das Seminar für Slawische Philologie bei der Durchführung der Austauschprogramme und der Europa-Projekte;
 - das Ostasiatische Seminar bei der Durchführung des Projekts „Chinesisch als dritte Fremdsprache“;
 - das Physikalische Institut sowie
 - das Mathematische Institut bei der Durchführung der MINT-Projekte;
 - Regionales Umweltzentrum Reinhausen (RUZ) bei der Durchführung unterrichtsbezogener Projekte zur Umwelterziehung;
- Göttinger Symphonie Orchester (GSO) bei der Arbeit unserer Schulorchester;
- Malteser Hilfsdienst bei der Arbeit unserer Sanitätsdienste;
- Institut français Deutschland sowie
- telc-GmbH (The European Language Certificates) bei der Durchführung von Kursen zur Erlangung von Sprachzertifikaten (DELF/DALF, telc),
- Stift am Klausberg, Hölty-Schule und ASC-Kinderbetreuung GmbH bei der Durchführung unseres Klassenprojekts „Soziales Lernen“;
- Deutsches Theater bei der Mitgestaltung von Jugendstücken, der Vorbereitung von Theaterbesuchen und bei der Durchführung von Praktika,
- Klassik Stiftung Weimar bei der Durchführung des Cicerone-Projekts in Weimar.

Im „Förderverein des Theodor-Heuss-Gymnasiums“ haben sich Eltern, Ehemalige, Lehrer und Freunde zusammengeschlossen; sie unterstützen unsere Schule vielfältig.

Der Verein TheoCom e.V. ist Träger der von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerschaft gegründeten Firma, deren Aufgabe es ist, die Computer und Netzwerke in der Schule zu betreuen.

Die besonderen Herausforderungen des THG für die Zukunft sind:

- Alle Schülerinnen und Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern und zu fordern, d.h. gleichermaßen den besonders motivierten und leistungsstarken, aber auch den schwächeren Schülerinnen und Schülern Unterstützungs- und Lernangebote zu machen, die ihnen gerecht werden;
- die pädagogische Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln, weil gesellschaftliche Veränderungen neue Erziehungskompetenzen erfordern;
- die Identifikation der Schulgemeinschaft mit dem THG zu stärken und den „Alumni-Gedanken“ weiterzuentwickeln;
- das Profil der Europaschule auszubauen und zu schärfen, insbesondere Möglichkeiten zur Festigung und Erweiterung des Fremdsprachenangebots zu schaffen;
- das hohe fachliche Niveau des Unterrichts zu erhalten und den neuen Anforderungen der Kerncurricula und Standards entsprechend weiterzuentwickeln;
- den Einsatz digitaler Medien mit ihren Vernetzungsmöglichkeiten im Unterricht zu fördern und die Kompetenzen zum verantwortlichen Umgang mit Informationen und Medien zu stärken;
- das gewachsene und besonders erfolgreiche musikalische Angebot des THG weiterzuentwickeln und zu festigen;
- das Ganztagsangebot weiter auszubauen;
- das schulische Angebot des THG stärker bekannt zu machen;
- die Erreichbarkeit der Schule durch den Ausbau der Busanbindung zu verbessern, insbesondere die „Harmonisierung“ der Stadtbuslinien und der Regionalbuslinien zu gewährleisten.

2. UNSER LEITBILD

PRÄAMBEL

Wir verstehen uns als eine Schulgemeinschaft, die von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertrauensvoll und in gegenseitiger Wertschätzung gestaltet wird. Als Europaschule bereiten wir unsere Schülerschaft darauf vor, sich als europäische Bürgerinnen und Bürger zu begreifen und das Verständnis für ein freiheitlich-demokratisches Europa praktisch zu entwickeln.

LEITSATZ 1

Wir schaffen für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft eine motivierende Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Wir verstehen unsere Schule als einen Lern- und Lebensraum. Deshalb bemühen wir uns gemeinschaftliche Aktivitäten zu initiieren und das Schulgebäude ansprechend zu gestalten, damit man sich gern dort aufhält.

LEITSATZ 2

Wir zeigen Verantwortung, indem wir Mitgestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen und gemeinsam getroffene Entscheidungen tragen.

Die Mitglieder der Schulgemeinschaft informieren einander, damit sich jeder in Entscheidungsprozesse einbringen kann. Wir erwarten, dass sich die Schüler-, Lehrer- und Elternschaft zum Wohle der Schule engagieren.

LEITSATZ 3

Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler ihrer Persönlichkeit entsprechend.

Wir gehen auf die individuellen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler ein und unterbreiten Angebote, die helfen, ihre vielfältigen Talente zu fördern.

LEITSATZ 4

Erfolgreiches Arbeiten im Unterricht steht für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft im Mittelpunkt.

Wir fördern eigenverantwortliches Lernen und schaffen gemeinsam die Rahmenbedingungen für produktiven Unterricht.

LEITSATZ 5

Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern fachliche, methodische und soziale Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, in späteren Lebenszusammenhängen zu bestehen.

Neben der Vermittlung von fachlichen Grundlagen streben wir eine Erziehung zu sozialer und ökologischer Verantwortung an. Wir arbeiten fächerübergreifend, um problemlösendes und vernetztes Denken sowie Medienkompetenz zu fördern. Dafür nutzen wir auch außerschulische Lernangebote.

LEITSATZ 6

Wir Lehrerinnen und Lehrer verpflichten uns zu kontinuierlicher kollegialer und außerschulischer Weiterbildung.

Wir ermöglichen an der Schule regelmäßig für das gesamte Kollegium Fortbildungen und fördern die Bildung von Fortbildungsgemeinschaften. Darüber hinaus etablieren wir Formen der kollegialen Beratung.

LEITSATZ 7

Wir pflegen den internationalen, insbesondere europäischen Austausch und die Zusammenarbeit mit Partnerschulen.

Diese Zusammenarbeit besteht in der Durchführung von Projekten und Austauschprogrammen mit ausländischen Schulen und anderen Institutionen und Einrichtungen.

3. DAS SCHULPROGRAMM ALS BESTANDSAUFNAHME DAS HABEN WIR ERREICHT - DAS PLANEN WIR



Leitsatz 1:

Wir schaffen für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft eine motivierende Lern- und Arbeitsatmosphäre.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

SCHULCHARTA

Alle Schülerinnen und Schüler unterschreiben die pädagogischen Vereinbarungen. Diese werden zuvor in den neuen Klassen gemeinsam besprochen.

LEBENSRAUM SCHULE

- **Kommunikation:** Durch die pädagogischen Vereinbarungen und insbesondere auch durch unsere in der Hausordnung festgelegte Regelung zum Umgang mit Mobiltelefonen unterstützen wir die direkte, auf das Miteinander bezogene Kommunikation innerhalb unserer Schulgemeinschaft.
- **Schulgebäude:** Das Innere des Gebäudes strahlt eine freundliche Atmosphäre aus. Durch entsprechende Farbwahl sind die Klassenzimmer und Flure hell und freundlich gestaltet. Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler tragen zu dieser Atmosphäre bei.
- **Schulgelände:** Den Schülerinnen und Schülern stehen in den Pausen und Freistunden Sport- und Spielgeräte zur Verfügung. Eine Arbeitsgruppe aus Eltern, Schülervertretern und Kollegium gestaltet mit Unterstützung des Fördervereins das Schulgelände kontinuierlich weiter, um weitere Sport-, Bewegungs- und Naturerlebnisse zu ermöglichen. Zu den besonderen Angeboten zählen: Amphitheater, Freilichtbühne, Kletterwand, Rasen- und Basketballplatz, Grillhütte, der von der Umwelt- und Garten-AG neu angelegte Schulgarten, Kicker und Sitzwürfel.
- **Mensa:** In der schuleigenen Mensa können die Mitglieder der Schulgemeinschaft täglich zwischen zwei Menüs oder einem Salatteller wählen. Im Angebot befindet sich immer mindestens ein vegetarisches Gericht. Durch einen Konvektomaten werden Gemüse und Beilagen frisch zubereitet. Zudem stehen eine Salatbar und frisches Wasser als Ergänzung des Angebots zur Verfügung. Die Qualität der Mensa wird regelmäßig durch die Verbraucherzentrale evaluiert und wurde 2011 mit vier Sternen ausgezeichnet.

KLASSENSTUNDE

In den Jahrgängen fünf und sieben hat jede Klasse eine Unterrichtsstunde pro Woche zur Verfügung, in der Angelegenheiten der Klasse besprochen werden. Zum pädagogischen Konzept gehört es, dass die Schülerinnen und Schüler Konfliktlösungsmöglichkeiten schrittweise erlernen und selbstständig durchführen.

PROJEKTTAGE

Jedes Jahr werden Projekttag durchgeführt, die auf produktorientiertes und selbstorganisiertes Arbeiten der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Jährlich wechselnde Themen zielen darauf, kreatives und freies Arbeiten der Schülerschaft zu einem gemeinsamen Leitbegriff anzuregen, um auch so die Lern- und Arbeitsatmosphäre an der Schule nachhaltig zu entwickeln.

KLASSENFAHRTEN/ STUDIENFAHRTEN

- Klassenfahrten dienen der sozialen Integration und der Stärkung der Gemeinschaft. Im Fahrten- und Wanderplan sind neben fachspezifischen Exkursionen (siehe Leitsatz 5 bzw. 7) folgende Unternehmungen vorgesehen:

- Kennenlernfahrt des fünften Jahrgangs in den Harz, in deren Rahmen gezielte Integrationsmaßnahmen stattfinden (AbenteuERPädagogik, Lions Quest, Kennenlernspiele, Abschlussparty).
- Klassenfahrt: Der Jahrgang 7 fährt im Rahmen einer Fahrtenwoche auf eine gemeinsame Fahrt, um durch den gemeinsamen Aufenthalt und die Erlebnisse an einem außerschulischen Lernort die Klassengemeinschaft zu stärken.
- Abschlussfahrt am Ende der Sekundarstufe I (Jahrgang 10) oder der Einführungsphase in die Oberstufe (Jahrgang 11).
- Studienfahrten werden im Rahmen der Tutorien im Laufe der Sekundarstufe II durchgeführt und dienen neben den oben erwähnten Zielen der Erkundung eines in der Semesterfolge angelegten wissenschaftlichen Themenbereiches.

„FORUM“- VERANSTALTUNGSREIHE

Für das FORUM THG planen und organisieren Schülerinnen und Schüler selbstständig auf der Grundlage ihres Unterrichts oder ihrer Arbeitsgemeinschaften Veranstaltungen für die Schulöffentlichkeit. Dabei sind alle Fachbereiche der Schule vertreten.

MUSIK UND THEATER AM THG: CHÖRE, ORCHESTER, BANDS, STREICHERPROJEKT UND THEATERGRUPPEN

Das THG stellt der Schulgemeinschaft ein breites Angebot musisch-künstlerischer Projekte zur Auswahl. So werden ganz unterschiedliche Veranstaltungen musikalisch umrahmt (Schuljubiläum, Verabschiedungsfeiern etc.). Daneben gibt es etablierte Veranstaltungsreihen wie den Kammermusikabend, das „Streichervorspiel“ (Musikprojekt des 5. Jahrgangs und der Musikgruppen der Hölty-Schule), Frühjahrs- und Weihnachtskonzerte sowie die English-Drama-Group (Jahrgang 6), die Theater-AG der 5. Klassen oder die Aufführungen der Kurse Darstellendes Spiel (Jahrgang 10, 11 und 12).

ANGEBOTE FÜR DAS KOLLEGIUM

Auch unserem Kollegium steht eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, über den Schulalltag hinaus in Kontakt zu kommen und den kollegialen Austausch in einem lockeren und informellen Rahmen zu pflegen. So treffen wir uns regelmäßig zum geselligen „Jour fixe“, treiben gemeinsam Sport und spielen Theater.

DAS PLANEN WIR:

Fortsetzung der Autorenlesungen am THG.

Fortsetzung der Umgestaltung des Schulgeländes für Sport-, Bewegungs- und Naturerlebnismöglichkeiten.

Ausbau von Arbeits- und Aufenthaltsräumen für die Schülerschaft und das Kollegium.

Ausbau des Schulgartens.



Leitsatz 2:

Wir zeigen Verantwortung, indem wir Mitgestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen und gemeinsam getroffene Entscheidungen tragen.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

KOMMUNIKATIONS- UND ENTSCHEIDUNGSSTRUKTUREN AN DER SCHULE

- Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und die Schulleitung wirken zusammen in:
 - Klassenkonferenzen,
 - Fachkonferenzen, die auf die Weiterentwicklung des Fachunterrichts zielen,
 - Gesamtkonferenzen,
 - Sitzungen des Schulvorstandes,
 - der Steuergruppe, die Schulentwicklungsprojekte initiiert und begleitet,
- projektbezogenen Arbeitsgruppen (z.B. Mensa und Schulhofgestaltung).
- Die Interessen der Lehrerschaft nehmen der Personalrat und die Gleichstellungsbeauftragte wahr.
- Bei der Unterrichtsverteilung sind die Fachgruppen eingebunden.
- Der Schulelternrat wählt einen Vorstand. Dieser hält engen Kontakt zur Schulleitung und bereitet Informationen für den Schulelternrat zur Weitergabe an die Klassen vor. Er vertritt die Interessen der Eltern und nominiert die Vertreter für die Konferenzen und den Schulvorstand.
- Elternabende werden in der Regel einmal pro Halbjahr abgehalten und dienen der Information der Klassenelternschaft.
- Die Schülervertretung organisiert in ihren Sitzungen die Interessen der Schülerinnen und Schüler und vertritt sie über die Institutionen in der Schulöffentlichkeit. In diesem Zusammenhang arbeitet die Schülervertretung eng mit den gewählten SV-Beratern zusammen. Sie gibt alle wichtigen Informationen an die Schülerschaft weiter.
- Sprechtag werden einmal pro Halbjahr abgehalten. Der allgemeine Elternsprechtag im Herbst dient der spezifischen Rückmeldung durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer bzw. der pädagogischen Information durch die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer. Zu Beginn des 2. Halbjahres gibt es den „kleinen Sprechtag“, zu dem die Lehrerinnen und Lehrer bei bestehendem Beratungsanlass einladen.
- Der Förderverein unterstützt die Schule in ideeller und materieller Hinsicht, z. B. bei Anschaffungen und durch finanzielle Hilfen für Schülerinnen und Schüler bei Klassenfahrten oder Projekten.

KONFLIKTREGELUNG

Umgang mit Regelverstößen: Um Regelverstößen wirkungsvoll zu begegnen, gibt es an unserer Schule ein Konzept, das festlegt, wie die Mitglieder der Schulgemeinschaft sich in Konflikten verhalten sollen. Auch Präventionsmaßnahmen werden hier aufgezeigt.

INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

- Die Internetpräsenz der Schule informiert die Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft sowie die interessierte Öffentlichkeit über Grundsätze, konzeptionelle wie strukturelle Ausrichtung und aktuelle Aktivitäten der Schule.
- Informationsmaterialien über die Unterrichtsangebote sind im Sekretariat der Schule erhältlich.
- Die Schule nutzt IServ als Informations- und Kommunikationsplattform für den internen Austausch.
- Mehrmals im Schuljahr erscheint das THG-Info-Blatt, ein Newsletter, in dem die wichtigsten Ereignisse im Schulleben der gesamten Schulöffentlichkeit mitgeteilt werden.

- Eltern und Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn eines Schuljahres über die Inhalte in den einzelnen Fächern unterrichtet.
- In einem Schulleitfaden sowie einem Leitfaden für Eltern („Infomappe für Eltern“) und Kollegium („Infomappe für Lehrerinnen und Lehrer“) stellt die Schule alle wichtigen Informationen anschaulich zur Verfügung.
- Listen mit Telefonnummern und Mailadressen dienen der Verbreitung von Informationen innerhalb der Elternschaft.

ÜBERNAHME VON VERANTWORTUNG DURCH SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen eigene Verantwortung in folgenden Bereichen:

- Schülercoaching,
- als Busscouts,
- als Energiebeauftragte,
- Schulsanitätsdienst,
- Neue Technologien,
- Mensadienst.
- Die Klassen übernehmen regelmäßig Aufräumdienste auf dem Schulgelände und in der Mensa. Es existiert in allen Klassen ein Tafel- und Fegedienst.

DAS PLANEN WIR:

Ausbau weiterer Verantwortungsbereiche von Schülern und Schülerinnen (insbesondere der Oberstufe).

Stärkung des „Wir-Gefühls“.



Leitsatz 3:

Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler ihrer Persönlichkeit entsprechend.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

BESONDERE ANGEBOTE FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

- Unseren jüngsten Schülerinnen und Schülern wird ein Ganztagsprogramm angeboten, das vielfältige Möglichkeiten bietet, sich über den am Vormittag stattfindenden Fachunterricht hinaus ein Programm zusammenzustellen, welches gerade auch individuelle Interessen und Fähigkeiten fördert. Neben zahlreichen Arbeitsgemeinschaften bieten wir Hausaufgabenbetreuung an. Nach der Devise „Schüler helfen Schülern“ vermitteln wir Schülercoaches der Sekundarstufe II, die den jüngeren gezielt Unterstützung in einzelnen Fächern bieten. Nicht-Muttersprachlern vermitteln wir ein Unterstützungsangebot im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DazNet).
- Die THG-Ganztagsklasse richtet sich an Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, die sich im Jahrgang 5 und 6 ein verlässliches Schulangebot auch am Nachmittag wünschen (seit 2016/2017).
- Seit dem Herbst 2015 besuchen ca. 20 Schülerinnen und Schüler, die aus ihrer Heimat aus politischen Gründen geflohen sind oder vertrieben wurden, unsere Schule. Sie erhalten in einer Sprachlerngruppe zusätzlich Deutschunterricht.
- Ein besonderes Angebot des THG stellen außerdem die Musikprojekte dar, die in Zusammenarbeit mit dem DTKV stattfinden und Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 5 in Einzel- und Gruppenunterricht die Möglichkeit bieten, verschiedene Instrumente zu erlernen.
- Im Jahrgang 6 wählen die Schülerinnen und Schüler Latein, Französisch oder Spanisch als ihre zweite Fremdsprache.
- Ab Jahrgang 7 wählen die Schülerinnen und Schüler ihren besonderen Interessen und Fähigkeiten entsprechend ein Profil für den Wahlpflichtunterricht: das mathematisch-naturwissenschaftliche Profil, das Profil „Kommunikationsraum Europa“ oder mit Spanisch, Latein oder Chinesisch eine dritte Fremdsprache. Darüber hinaus kann man sich für die Teilnahme am bilingualen Zweig entscheiden.
- Das für den Jahrgang 5 entwickelte Patensystem bietet Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 7-10 die Möglichkeit, sich um die jüngsten Mitschüler zu kümmern, ihnen die Eingewöhnung zu erleichtern und sich so für ein gutes soziales Miteinander und eine angenehme Schulumgebung einzusetzen.
- Die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs (nach G9) haben die Möglichkeit, im Rahmen des Diakonischen Praktikums ihre soziale Kompetenz zu entwickeln.
- Die Schule ermöglicht den Besuch außerschulischer Lernorte zur Umweltbildung, z.B. im RUZ.
- Die Schule bietet zahlreiche internationale Austauschprogramme an (vgl. Leitsatz 7).
- Das Klassenprojekt Soziales Lernen ergänzt die pädagogische Arbeit und ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern das Erlernen von Selbst- und Sozialkompetenzen. Es bringt sie in vielfältigen Einzelprojekten mit verschiedenen Bereichen der Gesellschaft wie Kindergärten, Altenheimen und anderen sozialen Einrichtungen in Kontakt. Die Umwelt- und Schulgarten-AG fördert die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

BESONDERE ANGEBOTE FÜR DIE SEKUNDARSTUFE II

- Das THG bietet in Kooperation mit den anderen Göttinger Gymnasien alle Profile für die Qualifikationsphase an, sodass nahezu jede zulässige Fächerkombination auch wählbar ist.

- Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II haben die Möglichkeit, eigene AGs und Projekte für die Schülerschaft der Sekundarstufe I anzubieten, bei der Hausaufgabenbetreuung für die Jahrgänge 5/6 mitzuwirken oder sich als Coaches für jüngere Schülerinnen und Schüler zu engagieren.
- Durch die Teilnahme am Projekt Jugend debattiert vertiefen die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II ihre Fähigkeit, Meinungen sachlich darzulegen und zu vertreten.

WÜRDIGUNG ZUSÄTZLICHER SCHÜLERLEISTUNGEN

Im Rahmen der feierlichen Entlassung der Abiturienten werden jedes Jahr Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs für beständige, herausragende Leistungen und außergewöhnliches Engagement (z.B. für die Mitwirkung in Gremien der Schule) ausgezeichnet. Besondere Schülerleistungen der übrigen Jahrgänge werden zu Schuljahresende im Rahmen der Veranstaltung „THG-Moments“ der Schulöffentlichkeit vorgestellt und gewürdigt. Außerdem informieren darüber Schulhomepage, THG-Info und das „Digitale Schwarze Brett“ in der Eingangshalle.

TEILNAHME AN VERSCHIEDENEN WETTBEWERBEN UND ZERTIFIZIERUNGEN

Besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler engagieren sich erfolgreich bei schulinternen, regionalen und überregionalen Wettbewerben, etwa beim Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels, beim THG-Wettbewerb „Göttinger Schreibgans“, dem Känguru-Wettbewerb und der Mathematik-Olympiade, „Mathematik ohne Grenzen“, bei „Jugend forscht“, der „Junior-Science-Olympiade“, dem Informatik-Biberwettbewerb, „Dechemax“ und verschiedenen Physik-, Geschichts- und Geographiewettbewerben. Das THG bietet einen Vorbereitungskurs „Cambridge Certificate“ an. Außerdem besteht die Möglichkeit, an den DELF-, DALF- und TELC-Prüfungen teilzunehmen und sich die Kommunikationskompetenz in den Fremdsprachen Französisch und Spanisch zertifizieren zu lassen.

MINT-ANGEBOTE IN ALLEN JAHRGÄNGEN

Unsere Schülerinnen und Schüler haben in allen Jahrgängen Gelegenheit, spezielle, altersspezifische MINT-Angebote zu nutzen. Von der Zusammenarbeit mit Kitas und Grundschulen in den Projekten „MINTeinander“ und „Physik für helle Köpfe“ über die Uni-Kooperation „Explore MINT“ mit der „Science-Lab-AG“ in den Jahrgängen 4-6 und der Mathe-Lernwerkstatt in 5-7, dem NW-Club für 8-10 und der Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) für 10-11 können die Schülerinnen und Schüler jederzeit ihren MINT-Interessen nachgehen und sie weiterentwickeln. In der Sek. II werden die Angebote u.a. durch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bildungseinrichtungen ergänzt und so wird eine Studien- und Berufsorientierung im MINT-Bereich ermöglicht.

SPORTMANNSCHAFTEN UND SPORTANGEBOTE DES THG FÜR ALLE JAHRGÄNGE

Sportliche Fähigkeiten und Neigungen können unsere Schülerinnen und Schüler in einer Vielzahl von Angeboten trainieren und für die Schulgemeinschaft nutzbar machen, z.B. in den Disziplinen Schach, Tennis, Basketball, Fußball und Tischtennis, die häufig auch erfolgreich bei ‚Jugend trainiert für Olympia‘ teilnehmen. Insbesondere für die Jahrgänge 5 und 6 bietet unsere FSJ-Kraft ein Sportpausenprogramm an. Ein besonderes sportliches Angebot unserer Schule stellen die Skikurse für die Oberstufe sowie die Kanu- und Kletterexkursionen in die fränkische Schweiz dar, an denen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge teilnehmen können.

KÜNSTLERISCH-MUSISCHE FÖRDERANGEBOTE FÜR ALLE JAHRGÄNGE

- In den Chören für die Sekundarstufe I sowie 10-12, beim TheoVisionSongContest, in den Musikprojekten, im Vororchester, im Orchester sowie in der Jazzband entfalten sich die musischen Talente der Schülerinnen und Schüler.
- Im Rahmen von Theater-AGs und der Kurse im Fach Darstellendes Spiel können die Schülerinnen und Schüler ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

DAS PLANEN WIR:

Ausbau der Wettbewerbskultur innerhalb der Schule.

Erweiterung der Kooperation mit lokalen Bildungseinrichtungen und Vereinen.



Leitsatz 4:

Erfolgreiche Arbeit im Unterricht steht für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft im Mittelpunkt.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

SCHULINTERNES CURRICULUM

Auf der Grundlage der aktuellen Rahmenrichtlinien arbeiten alle Fachgruppen der Schule mit internen Arbeitsplänen, die sowohl einheitliche thematische Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit als auch die Arten der Leistungsfeststellung verbindlich regeln.

JAHRGÄNGE 5 UND 6

Die Lehrerinnen und Lehrer treffen sich regelmäßig zur Reflexion ihrer unterrichtlichen Arbeit. Die Erziehungsarbeit geschieht nach übereinstimmenden pädagogischen Kriterien: Für jede Schülerin und jeden Schüler wird ein Lernstandsbogen sowie ein Bogen zum Arbeits- und Sozialverhalten geführt und vom Klassenkollegium ausgefüllt. Bei Bedarf wird zwischen der Schülerin und dem Schüler, seinen Eltern und der Schule eine Verpflichtung abgeschlossen, die erfolgreiches Lernen gewährleistet.

KLASSENREGELN

Alle Klassen formulieren zu Beginn des Schuljahres Regeln, die unbeschwertes, faires und soziales Lernen in der Klassengemeinschaft garantieren. Diese Regeln werden von der ganzen Klasse unterschrieben und sind verbindlich.

PÜNKTLICHKEIT

Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler erscheinen pünktlich zum Unterricht. Den Umgang mit Verspätungen regelt die Hausordnung.³

ABSENTISMUS

In Zusammenarbeit mit den anderen Göttinger Gymnasien wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der den Umgang mit Absentismus in der Qualifikationsphase verbindlich regelt.

LERNBEREITSCHAFT - LEHRKOMPETENZ

- Konstruktives Lernverhalten ist die Voraussetzung für gelingenden Unterricht.
- Die Erledigung von Hausaufgaben, das Bereithalten der Lernmaterialien, der pflegliche Umgang mit technischen Geräten und dem Mobiliar sind für die Schülerschaft verpflichtend.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten fachlich und methodisch qualifizierten sowie engagierten Unterricht.
- Bei der Vergabe der Mitarbeitsnoten werden fachgruppenspezifisch einheitliche Kriterien zugrunde gelegt; diese sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.
- Für die Unterrichtsevaluation stehen ein vom Schülerrat entwickelter Evaluationsbogen sowie ein über IServ zugängiges Auswertungsprogramm zur Verfügung.

³ Die Hausordnung ist auf IServ nachzulesen.

VERTRETUNGSUNTERRICHT

Der Vertretungsunterricht erfolgt möglichst durch Kolleginnen oder Kollegen des Klassenkollegiums oder Fachkollegen. Dabei bereiten die zu vertretenden Lehrerinnen und Lehrer den Vertretungsunterricht im Regelfall vor, um den Unterrichtsausfall bestmöglich zu kompensieren. Eine Besonderheit des THG: In den Jahrgängen 5 und 6 fällt im Sinne einer verlässlichen Planung kein Unterricht aus.

SCHULBIBLIOTHEK

Für die Erledigung von Lernaufgaben, zum Lesen und Recherchieren steht eine gut ausgestattete Bibliothek mit großer Auswahl an fachlicher und belletristischer Literatur unter Leitung einer Bibliothekarin zur Verfügung. In der Bibliothek befinden sich außerdem frei zugängliche Computer- und Lesearbeitsplätze.

DAS PLANEN WIR:

Weiterentwicklung der Evaluationskultur.

Leitsatz 5:

Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern fachliche, methodische und soziale Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, in späteren Lebenszusammenhängen zu bestehen.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

METHODENCURRICULUM

Mit Hilfe eines Methodencurriculums für die Jahrgänge 5-8 wird die Kompetenzentwicklung in den Bereichen „Lern- und Arbeitstechniken“, „Kommunikation“ und „Arbeiten im Team“ systematisch gefördert. Auf Grundlage des Curriculums legen die Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen des Klassenteams einen Arbeitsplan für ihre Klassen fest. Für jeden Baustein des Methodencurriculums steht eine umfangreiche Materialsammlung zur Verfügung.⁴

MEDIENKONZEPT

- Unser Medienkonzept sichert die Vermittlung von Medienkompetenz für alle Schülerinnen und Schüler. Dazu sind aufsteigend ab Jahrgang 5 den einzelnen Fächern geeignete Inhalte zugeordnet und den einzelnen Fachkollegen in einer übersichtlichen Tabelle als Vermittlungshilfe bereitgestellt.⁵
- In Arbeitsgemeinschaften werden für Interessierte zusätzlich informations- und kommunikationstechnische Kompetenzen gefördert. Dabei werden visuelle Software-Entwicklungsumgebungen, Roboterbausätze und schülergerechte Hardware-Plattformen eingesetzt. Diese AGs dienen auch zur Vorbereitung auf eine Mitarbeit in der Schülerfirma TheoCom.
- Das Medium Internet wird sowohl zur Unterstützung des Lernens im Unterricht als auch beim selbstständigen Lernen genutzt.

ZUSAMMENARBEIT MIT AUßERSCHULISCHEN PARTNERN

Zahlreiche Kontakte (Universität, Max-Planck-Institute, Fachhochschule, Kommunal- und Landespolitiker, Unternehmen wie z.B. Sartorius und Barmer-GEK, kirchliche und soziale Einrichtungen, Diakonie) ermöglichen den Schülerinnen und Schülern den Erwerb zusätzlicher berufsbezogener Kompetenzen.

FACHBEZOGENE EXKURSIONEN

In verschiedenen Fächern werden spezifische Exkursionen angeboten, die fachbezogene Kompetenzen vertiefen. Diese Exkursionen und Fahrten finden sich in unserem Fahrtenplan und beinhalten u.a. eine Wanderung auf dem Camino Santiago de Compostella (Religion), den Besuch verschiedener regionaler Wissenschaftszentren wie dem X-Lab oder dem Phaeno in Wolfsburg (Naturwissenschaften) und eine Fahrt nach Weimar (Cicerone-Grundkurs der Klassik Stiftung Weimar, Fachgruppe Deutsch).

BERUFSVORBEREITENDE PROJEKTE

Im Rahmen des Zukunftstages sammeln die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe erste betriebliche Erfahrungen. Im 11. Jahrgang (ab G9) findet ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt. Die Agentur für Arbeit führt regelmäßig Veranstaltungen zur Berufsinformation durch.

Die Fachgruppe Politik/Wirtschaft organisiert in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, ehemaligen Schülern und lokalen Unternehmen einen Workshop, in dem die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs über verschiedene Möglichkeiten der Studien- und Berufswahl informiert werden.

⁴ Das Methodenkonzept des THG ist auf IServ nachzulesen.

⁵ Das Medienkonzept des THG ist auf IServ nachzulesen.

TEILNAHME AN PLANSPIELEN

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in diversen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Zusammenhängen (z.B. „planpolitik“ zu Eurothemen in Jahrgang 10 oder „Pol&IS“ in Q1/ Q2) wirtschaftliche und politische Themen in Planspielen.

BERATUNGSKONZEPT

Das Beratungsteam besteht aus Lehrerinnen und Lehrern, den Sek.-I- und Sek.-II-Koordinatorinnen sowie einer Beratungslehrerin und einem Beratungslehrer. Es bietet Ratsuchenden mit ihren Problemen eine individuelle und ressourcenorientierte Unterstützung. Das Beratungsteam ist fest in der Schule verankert, kostenlos und unkompliziert zu erreichen. Gewonnene Erfahrungen fließen in das Schulsystem zurück und werden in neue Konzepte integriert.⁶

PRÄVENTIONSARBEIT

- Die Präventionsarbeit konzentriert sich auf unterschiedliche Bereiche und wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern organisiert: Um Gewaltanwendung vorzubeugen, arbeiten wir mit der Polizei in den Projekten „Rocky“ (Jg. 5/6) und „Bus-Scout“ (Jg. 8) zusammen. Außerdem führt die Polizei im Jahrgang 8 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Jugendstrafverfahren“ durch.
- Im Bereich der Suchtprävention sind die folgenden Projekte fest installiert: Zum Thema Alkoholmissbrauch finden die Projekte „Alkoholprävention“ (Jg. 7/8) und „Don't drug and drive“ (Jg. 11) statt. Um auf die Gefahren des Rauchens aufmerksam zu machen, nehmen Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 8 regelmäßig am Wettbewerb „Be smart, don't start“ teil.

DAS PLANEN WIR:

Stärkung der fächerübergreifenden Arbeit.

Ausbau der Kooperation mit außerschulischen Partnern, Alumni und Eltern.

Ausbau der Präventionsarbeit.

⁶ Das Beratungskonzept ist auf IServ nachzulesen.

Leitsatz 6:

Wir Lehrerinnen und Lehrer verpflichten uns zu kontinuierlicher kollegialer Beratung und externer Weiterbildung

DAS HABEN WIR ERREICHT:

KOLLEGIALE BERATUNG UND EXTERNE WEITERBILDUNG

- Unser Fortbildungskonzept⁷ legt fest, dass wir externe Fortbildungen besuchen, um unsere fachliche wie pädagogische Kompetenz und die Qualität des Unterrichts zu sichern und weiterzuentwickeln. Über die Fortbildungserträge berichten wir in den Fachgruppen. Als Multiplikatoren ermöglichen wir eine kollegiale fachliche Weiterbildung, fördern wir den regelmäßigen fachlichen Austausch und ermöglichen wir die Implementierung neuer fachlicher oder methodischer Standards, z.B. die Systematische Unterrichtsentwicklung.
- Mitglieder des Kollegiums bieten ihren Kolleginnen und Kollegen regelmäßig hausinterne Fortbildungen zu speziellen Themen, z.B. im Bereich NT und Systematische Schulentwicklung durch Multiplikatoren an.
- Ein Fortbildungsbeauftragter sorgt für die Umsetzung des Konzeptes.
- Wir setzen die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ein, um je nach aktuellem, schulspezifischem Bedarf externe Kompetenz allen Mitgliedern des Kollegiums zugänglich zu machen. Dazu führen wir fachgruppenbezogene sowie fachübergreifende pädagogische Fortbildungen für das Kollegium durch und veranstalten Schulinterne Lehrerfortbildungen.

DAS PLANEN WIR:

Weitere Angebote zur kollegialen Beratung schaffen.

⁷ Das Fortbildungskonzept ist auf IServ nachzulesen.



Leitsatz 7:

Wir pflegen den internationalen, insbesondere europäischen Austausch und die Zusammenarbeit mit Partnerschulen.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

Am THG existiert ein breit gefächertes Angebot für einen europäischen und internationalen Austausch im Rahmen individueller Interessen und fachspezifischer Neigungen. Für jede Schülerin/jeden Schüler besteht die Möglichkeit, mindestens an einem Schüleraustausch teilzunehmen.

Folgende Angebote⁸ existieren mit z.T. langjähriger Erfahrung und mit bewährten Verbindungen:

KLASSENÜBERGREIFENDE AUSTAUSCHFAHRTEN

- nach Toruń (Polen) in Jg. 7,
- nach Toulouse (Frankreich) in Jg. 8,
- nach Truro (England): Betriebspraktikum in Jg. 10,
- nach Slowenien in Jg. 8,
- nach Villareal (Spanien) in den Jahrgängen 9 und 10,
- nach Perth (Australien) in Jg. 10 zusammen mit dem FKG.

ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERSCHULEN

- Lyon: Austausch einzelner Schülerinnen und Schüler i.d. R. für ca. drei Monate (1. Hj. Jg.10),
- Toulouse: Konditionen wie nach Lyon,
- Philips-Academy Andover / Exeter: Teilnahme an der Summer School (Sommerferien; Sek. II) oder längerfristiger Aufenthalt (Jg. 10),
- Immanuel Lutheran College Australien: längerfristiger Aufenthalt (Jg.10),
- in Uruguay (Jg. 10)
- in Ecuador.

AUSLANDSPROJEKTE

Wechselnde Projekte ergänzen den internationalen Austausch, wie z. Bsp. ein EU-Projekt in Slowenien, eine Englandfahrt der BIL-Klassen oder auch eTwinning- und Comenius-Projekte.

DAS PLANEN WIR:

Ausbau des Kontakts zu ausländischen Schulen.

⁸ Die Zuordnung zu einzelnen Schuljahrgängen kann sich nach der Rückkehr zu G9 (Ende der Sek. I nach Jg. 10; Einführungsphase im Jg. 11) ändern.

4. DAS SCHULPROGRAMM ALS ARBEITSPROGRAMM

4.1. AKTUELLE MAßNAHMEN UND LAUFENDE PROJEKTE

Leitsatz	Wir arbeiten an	Wer? (Projektgruppe)
1	Gestaltung des Schulhofes (Fortsetzung)	Arbeitsgruppe „Schulhofgestaltung“
1	Raumgestaltung des Lehrerzimmerbereiches (Fortsetzung)	Projektgruppe
1	Einrichtung eines Schulsanitätsdienst-Raumes	Schulsanitätsdienst (REI), Herr Kaiser, Herr Scheidemann, SL
1	Weiterentwicklung des Essensangebots (Mensa)	Arbeitsgruppe „Mensa“(JAH)
1	Weiterentwicklung der Forumsveranstaltungen	Koordination (OBL)
6	Kollegiale Zusammenarbeit: Iserv als Möglichkeit der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung	Fachkonferenzleiter / Kollegium (MEL)
5	Weiterentwicklung und Ausbau der Zusammenarbeit mit vorbereitenden und weiterführenden Bildungseinrichtungen (z. Bsp. Kitas, Grundschulen, Universität und Fachhochschulen)	Schulleitung und Fachgruppen
5	MINTeinander – NW-Projekt	Kitas, Hölty-GS und THG
5	Betreuung von MINT-Wettbewerben	NW-Fachgruppen (Koordination: STE, ERA)
5	Etablierung von Lernwerkstätten Mathewerkstatt Science-Lab-AG	MN-Fachgruppen
5	„Soziales Lernen“ (Klassenprojekt ab Jg. 7)	KBN, MÜT
5	Weiterentwicklung der Internetpräsenz der Schule	Schulleitung (ARD) und Kollegium (MEL)
5	Ausbau des Ganztagsangebotes	Schulleitung (HOH) und Fachgruppen
3	Weiterentwicklung der Sprachlernklasse und Integration der Flüchtlinge	

4.2. IN DEN SCHULJAHREN 2014/15 UND 2015/16 ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Leitsatz	In diesem Schuljahr bearbeitete und abgeschlossene Projekte	Wer? (Projektgruppe)
1	<i>Schulgelände:</i> Multifunktions-/Basketballplatz	Arbeitsgruppe „Schulhofgestaltung“, Förderverein
4	Stärkung der Wettbewerbskultur durch feste Veranstaltungen: Forum „THG moments“	Projektgruppe Wettbewerbskonzept
1	Schaffung und Ausstattung eines Sek-II-Raumes.	SV, Schulleitung und Herr Kaiser
6	Organisation und Durchführung der Schulinternen Lehrerfortbildung: Umgang mit Heterogenität	Steuergruppe
5	Kooperationsvertrag mit der Klassik Stiftung Weimar	Fachgruppe Deutsch und Schulleitung
3	Einrichtung einer Sprachlernklasse	Schulleitung, DaF-Fachgruppe
5	Jugend debattiert	Deutsch-Fachgruppe (DIL, KLA)
5	Zertifizierung als MINT-EC-Schule (2014)	NW-Fachgruppen (Koordination: STE)
5	Zertifizierung als Europaschule (2014)	B-Fachgruppen (Koordination: HOH)
5	Zertifizierung als telc-Schule	Spanisch-Fachgruppe
5	Zertifizierung als Umweltschule (2013)	Umwelt-AG (Koordination: BEN)
4	Erstellung eines Wettbewerbskonzepts	Projektgruppe (MEY, SLE, STE, WIL)
5	Erstellung des Medienkonzepts	Projektgruppe
3	Einführung des Musikprojektes Jg.5	Musik-Fachgruppe
5	Einführung der Ganztagsklasse	Schulleitung (HOH) und Fachgruppen
1	Kopiergeldregelung	Personalrat